

Franckesche Stiftungen zu Halle

Verbesserte und erleichterte Griechische Grammatica

Lange, Joachim

Halle, 1745

VD18 13052969

Die vierte Abtheilung Vom Nomine Adiectivo und Participio.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-198073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-198073)

Die vierte Abtheilung

Vom

(P. 307)

Nomine Adiectiuo und Participio.

En adiectiuum ist ein Wort, welches zum substantiuo gesetzt wird, desselben Beschaffenheit anzudeuten. Ein participium ist ebenfalls ein Wort, welches die Beschaffenheit eines Dinges ausdrückt: doch so, daß es zugleich die Zeit mit bemercket.

Wie die participia von den verbis und derselben temporibus herkommen, wird bey dem verbo besser gesehen: hier ist nur zu weisen, wie es mit ihnen gehalten werde, in so weit sie nomina sind. Es ist daher zu handeln

1. Von der Motion der Adiectiuorum und Participiorum.

Die Motion lehret, wie die adiectiua und participia aus dem masculino in das femininum und neutrum verändert werden.

Es sind aber eigentlich nur zehn Endungen, so sich moviren lassen: nemlich *ας, εις, ος, ους, υς, ην, ης, ις, αν, und ως*. Der in folgender Vorstellung beygesetzte Buchstab A. bedeutet adiectiuum, und P. participium.

1. A. *ας, αινα, αν*: als *μέλας, μέλαινα, μέλαν*, schwarz.
P. *ας, ασα, αν*: als *τύψας, τύψασα, τύψαν*, einer der geschlagen hat.
2. A. *εις, εσσα, εν*: als *χαρίεις, χαρίεσσα, χαρίεν*, lieblich.
P. *εις, εισα, εν*: als *τυφτεϊς, τυφτεϊσα, τυφτην*, geschlagen.
Doch wird die Endung *εις* so wol vom participio als adiectiuo bey den Poeten auch bisweilen in feminino gefunden. Nicand. alexipharm. v. 48, et ther. v. 329.
3. A. *ος, η, ον*: als *ἀγαθός, ἀγαθή, ἀγαθόν*, gut.
Die sich aber enden in *ος* parum und *ος*, haben im feminino *α*: als *ἅγιος, ἁγία, ἅγιον*, heilig; *πονηρός, πονηρά, πονηρόν*, böse. Ausgenommen die in *εος* und *οος*: als *ἰός, ἱή, ἰόν*, sein; *ὀγδοός, ὀγδοή, ὀγδοόν*, der achte;
wo

wo nicht ein ϵ oder vocalis vorhergeht: als $\alpha\rho\gamma\upsilon\rho\epsilon\sigma\iota$, $\alpha\rho\gamma\upsilon\rho\epsilon\alpha$, $\alpha\rho\gamma\upsilon\rho\epsilon\omicron\nu$, silbern; $\epsilon\rho\epsilon\sigma\iota\varsigma$, $\epsilon\rho\epsilon\sigma\alpha$, $\epsilon\rho\epsilon\sigma\omicron\nu$, wollen.

Doch $\nu\epsilon\omicron\varsigma$ hat $\nu\epsilon\omega$.

Die composita und deriuata in $\omicron\varsigma$ sind meistens generis communis, und haben also kein besonderes femininum: als δ , η $\pi\omicron\lambda\upsilon\pi\omicron\iota\kappa\iota\lambda\omicron\varsigma$, $\tau\omicron$ $\pi\omicron\lambda\upsilon\pi\omicron\iota\kappa\iota\lambda\omicron\nu$ mannigfaltig; δ , η $\kappa\omicron\varsigma\mu\iota\omicron\varsigma$, $\tau\omicron$ $\kappa\omicron\varsigma\mu\iota\omicron\nu$ gezieret.

ἄλλος , ein anderer, wirft im neutro das ν weg: als ἄλλο : dergleichen auch in den pronomibus $\alpha\upsilon\tau\omicron$, $\epsilon\kappa\epsilon\iota\omicron$; wie auch in dem articulo postpositiuo δ geschieht. Siehe p. 73 et 30.

P. $\omicron\varsigma$, η , $\omicron\nu$: als $\tau\upsilon\pi\tau\omicron\mu\epsilon\omicron\varsigma$, $\tau\upsilon\pi\tau\omicron\mu\epsilon\mu\eta$, $\tau\upsilon\pi\tau\omicron\mu\epsilon\omicron\nu$ einer der geschlagen wird.

4. A. $\omicron\varsigma$, η , $\omicron\nu$: als $\alpha\pi\lambda\omicron\upsilon\varsigma$, $\alpha\pi\lambda\eta$, $\alpha\pi\lambda\omicron\nu$ einfach.

Die composita haben kein besonderes femininum: als δ , η $\delta\acute{\iota}\pi\omicron\upsilon\varsigma$, $\tau\omicron$ $\delta\acute{\iota}\pi\omicron\nu$, g. $\delta\acute{\iota}\pi\omicron\delta\omicron\varsigma$, zweyfüssig; δ , η $\epsilon\upsilon\nu\omicron\varsigma$, $\tau\omicron$ $\epsilon\upsilon\nu\omicron\nu$ wolgesinnet, gutwillig.

P. $\omicron\varsigma$, $\omicron\upsilon\sigma\alpha$, $\omicron\nu$: als $\delta\acute{\iota}\delta\omicron\upsilon\varsigma$, $\delta\acute{\iota}\delta\omicron\upsilon\sigma\alpha$, $\delta\acute{\iota}\delta\omicron\nu$ der da gibt.

5. A. $\upsilon\varsigma$, $\epsilon\iota\alpha$, υ : als $\gamma\lambda\upsilon\kappa\upsilon\varsigma$, $\gamma\lambda\upsilon\kappa\epsilon\iota\alpha$, $\gamma\lambda\upsilon\kappa\upsilon$ süß.

Die composita haben kein besonderes femininum: als δ , η $\alpha\delta\alpha\kappa\upsilon\varsigma$, $\tau\omicron$ $\alpha\delta\alpha\kappa\upsilon$ nicht weinend, ohne Thränen.

P. $\omicron\varsigma$, $\upsilon\sigma\alpha$, $\upsilon\nu$: als $\delta\epsilon\iota\kappa\upsilon\varsigma$, $\delta\epsilon\iota\kappa\upsilon\sigma\alpha$, $\delta\epsilon\iota\kappa\upsilon\nu$ einer der da zeigt.

6. A. $\eta\nu$, --, $\epsilon\nu$: als δ , η $\tau\epsilon\rho\eta\nu$, $\tau\omicron$ $\tau\epsilon\rho\eta\nu$, zart, weich. Das femininum $\tau\epsilon\rho\eta\iota\alpha$ ist poetisch.

7. A. $\eta\varsigma$, --, $\epsilon\varsigma$: als δ , η $\alpha\lambda\eta\theta\eta\varsigma$, $\tau\omicron$ $\alpha\lambda\eta\theta\epsilon\varsigma$, wahrhaftig.

8. A. $\epsilon\varsigma$, --, ι : als δ , η $\phi\iota\lambda\omicron\pi\alpha\tau\epsilon\iota\varsigma$, $\tau\omicron$ $\phi\iota\lambda\omicron\pi\alpha\tau\epsilon\iota$, der das Vaterland liebet.

9. A. $\alpha\nu$, --, $\omicron\nu$: als δ , η $\mu\epsilon\acute{\iota}\zeta\alpha\nu$, $\tau\omicron$ $\mu\epsilon\acute{\iota}\zeta\omicron\nu$ grösser.

P. $\alpha\nu$, $\omicron\upsilon\sigma\alpha$, $\omicron\nu$: als $\tau\upsilon\pi\tau\omega\nu$, $\tau\upsilon\pi\tau\omicron\upsilon\sigma\alpha$, $\tau\upsilon\pi\tau\omega\nu$ einer der da schläget. Hiernach gehet $\epsilon\kappa\omega\nu$, $\epsilon\kappa\omicron\upsilon\sigma\alpha$, $\epsilon\kappa\omicron\nu$, willig; $\alpha\kappa\omega\nu$, $\alpha\kappa\omicron\upsilon\sigma\alpha$, $\alpha\kappa\omicron\nu$, ungern, nicht willig.

P. $\alpha\nu$, $\omicron\upsilon\sigma\alpha$, $\omicron\nu$: als $\tau\upsilon\pi\tau\omega\nu$, $\tau\upsilon\pi\tau\omicron\upsilon\sigma\alpha$, $\tau\upsilon\pi\tau\omicron\nu$, einer der da schlägen wird.

10. A. $\alpha\varsigma$, --, $\alpha\nu$: als δ , η $\epsilon\upsilon\gamma\epsilon\omega\varsigma$, $\tau\omicron$ $\epsilon\upsilon\gamma\epsilon\omega\nu$, fruchtbar, ist attisch, wie der Accent zeigt.

P. $\alpha\varsigma$, $\upsilon\iota\alpha$, $\omicron\varsigma$: als $\tau\epsilon\tau\upsilon\phi\alpha\varsigma$, $\tau\epsilon\tau\upsilon\phi\iota\alpha$, $\tau\epsilon\tau\upsilon\phi\omicron\varsigma$ einer der geschlagen hat.

Aber $\epsilon\varsigma\omega\varsigma$ einer der gestanden ist, hat $\epsilon\varsigma\omega\sigma\alpha$: und, weil es (nach p. 12, 1) von $\epsilon\varsigma\eta\kappa\omega\varsigma$ syncopiret und contrahiret worden, in genitiuo masculino und neutro $\epsilon\varsigma\omega\tau\omicron\varsigma$.

Nota.

1. Die wenige adiectiva in $\omega\epsilon$ pflegen einige auch zu moviren: als δ , η $\acute{\alpha}\pi\alpha\tau\epsilon\varsigma$, $\tau\acute{o}$ $\acute{\alpha}\pi\alpha\tau\epsilon\varsigma$ ohne Vater; δ , η $\acute{\alpha}\mu\eta\tau\epsilon\varsigma$, $\tau\acute{o}$ $\acute{\alpha}\mu\eta\tau\epsilon\varsigma$ ohne Mutter.
2. Die numeralia von $\pi\acute{\epsilon}\nu\tau\epsilon$ 5 bis $\acute{\epsilon}\kappa\alpha\tau\acute{o}\nu$ 100 haben nur eine Endung, und sind generis omnis. Auch sind noch mehr adiectiva, welche nur eine Endung haben: nemlich in $\omega\epsilon$ und $\alpha\zeta$; ingleichen die compolita mit $\chi\epsilon\iota\varsigma$ die Hand, $\epsilon\iota\varsigma$ die Nase, und $\acute{\alpha}\kappa\tau\iota\upsilon$ der Sonnenstrahl. Den meisten Grammaticis aber will nicht gefallen, daß selbige generis omnis seyn sollen: weil man kein Exempel vom neutro finde. 3. E. man sagt δ , η $\acute{\alpha}\epsilon\rho\alpha\zeta$ räuberisch; aber für $\tau\acute{o}$ $\acute{\alpha}\epsilon\rho\alpha\zeta$ findet man $\tau\acute{o}$ $\acute{\alpha}\epsilon\rho\alpha\kappa\tau\iota\kappa\acute{o}\nu$; δ , η $\mu\acute{\alpha}\kappa\alpha\epsilon$, selig: das femininum $\mu\acute{\alpha}\kappa\alpha\iota\epsilon\upsilon\alpha$ aber ist poetisch; δ , η $\acute{\alpha}\nu\tau\iota\chi\epsilon\iota\epsilon$, der die Hand an sich selbst leget; δ , η $\acute{\epsilon}\upsilon\sigma\mu\epsilon\upsilon$ spürig, scharfsinnig, der wohl riechen kann.
3. Anomala sind: $\epsilon\iota\varsigma$, $\mu\acute{\iota}\alpha$, $\epsilon\eta$, einer, nach p. 64; $\mu\acute{\epsilon}\gamma\alpha\varsigma$, $\mu\epsilon\gamma\acute{\alpha}\lambda\lambda\eta$, $\mu\acute{\epsilon}\gamma\alpha$ groß, p. 62; $\pi\acute{o}\lambda\upsilon\varsigma$, $\pi\acute{o}\lambda\lambda\eta$, $\pi\acute{o}\lambda\upsilon$ viel, p. 62; $\pi\acute{\alpha}\varsigma$, $\pi\acute{\alpha}\nu\tau\alpha$, $\pi\acute{\alpha}\nu$ all, p. 62; wie auch das pronomen $\acute{o}\upsilon\tau\omicron\varsigma$, $\acute{\alpha}\nu\tau\eta$, $\tau\omicron\upsilon\tau\omicron$, dieser, p. 74.

2. Von der Comparation der Adiectiuorum und Participiorum.

Die Comparation lehret, wie die adiectiva stufenweise aufsteigen. Vergleichen gradus sind nun drey: als positivus, hoch; comparativus, höher; superlativus, höchster.

Die fünf erste terminationes adiectiuorum in motione, nemlich $\alpha\varsigma$, $\epsilon\iota\varsigma$, $\omicron\varsigma$, $\omicron\upsilon\varsigma$, $\upsilon\varsigma$ werden alle compariret: aber von den andern nur zwey, nemlich $\eta\varsigma$ und $\omega\iota$. Dazu kommt noch die Termination $\omega\epsilon$: daß also überall acht Endungen sind, so compariret werden.

Die Comparation geschieht meistens also, daß zum neutro positivum im comparativo $\tau\epsilon\tau\omicron\varsigma$, und im superlativo $\tau\alpha\tau\omicron\varsigma$ (bisweilen auch $\acute{\epsilon}\varsigma\tau\epsilon\tau\omicron\varsigma$ und $\acute{\epsilon}\varsigma\alpha\tau\omicron\varsigma$) gesetzt und in einigen das ι in σ verwandelt oder gar ausgelassen wird. Als Posi-

Positiuus.	Comparatiuus.	Superlatiuus.
ας μέλας schwarz,	μελάντερος,	μελάντατος.
εις χαρίεις lieblich,	χαριέστερος,	χαριέστατος.
ος κούφος leicht,	κουφότερος,	κουφώτατος.
ους διπλούς zweyfach,	διπλούτερος,	διπλούστατος.
υς γλυκύς süß,	γλυκύτερος,	γλυκύτατος.
ης ἀληθής wahr,	ἀληθέστερος,	ἀληθέστατος.
ων ευδαίμων glücklich,	ευδαιμονέστερος,	ευδαιμονέστατος.
ας μάκαρ selig,	μακάριτερος,	μακάριστατος.

Nota.

1. Aus der Endung *us* haben einige nebst *τερος* und *τατος* zugleich im comparatiuo *ων* und im superlatiuo *ισος*: als γλυκύς süß, βαδύς tieff, βαδύς langsam, ἡδύς lieblich, ταχύς geschwind, ἄκυσ schnell; γλυκίων, γλυκίστος; βατίων, βατίστος, und so weiter.

2. Wenn die penultima des positiui lang ist, es sey von Natur oder ex positione, so wird in den beyden andern gradibus das *ο* behalten: als κούφος leicht, κουφότερος, κουφώτατος; ἑνδοξος berühmt, ἐνδοξότερος, ἐνδοξώτατος.

Ist die penultima kurz, so wird das *ο* in *ω* verwandelt: als σοφός weise, σοφώτερος, σοφώτατος. Etliche nehmen hier aus κινός leer, und στενός enge; dagegen andere sagen, daß in den besten Exemplarien κενώτερος, στενώτερος und so ferner zu finden sey, wenn in den übrigen κενότερος, στενότερος stehet.

Ist aber solche penultima eines vocalis ancipitis wegen communis, so kann sie mit *ο* und *ω* compariret werden: als ἴσος oder ἴσος gleich, ἰσότερος und ἰσώτερος; ἱκάνος viel, würdig, ἰσχυρός stark, φανός hell.

3. Der positiuus machet mit μέλλον einen comparatiuum: als μακάριον μέλλον, mehr selig, das ist, seliger, Act. 20, 35.

4. In der Comparation finden sich viele anomala: davon folgende funfzehn zu merken sind.

Positiuus.	Comparatiuus.	Superlatiuus.
ἀγαθός gut,	ἀμείνων besser,	-
-	ἀρίστων -	ἀρίστος der beste.
-	βελτίων -	βελτίστος.

ἀγαθὸς gut,	κρετίων besser,	κράτιστος der beste.
	κρείσσαν, κρείτταν, κρεάσαν,	-
	κρείσσαν, κέρσαν, κάρῃαν,	-
	λαίων,	λαΐστος.
	λαϊαν,	λαΐστος.
	φρείαν,	φρείστος.
	φέρτερος,	φέρτατος.
κακὸς böse,	κακίαν (poet. κακώτερος)	κακίστος.
	χείρων (poet. χειρίων)	χείριςτος.
μικρὸς klein,	μικρότερος,	μικρότατος.
	ελάσσαν, ἐλάτταν	ἐλάχιστος.
	ἥσσαν, ἥτταν,	ἥκιστος.
	μείων,	-
	ὀλίγων, Callim. in Iouem v. 72.	-
μέγας groß,	μεγαλειότερος Xen.	-
	μείζων, μέσσαν,	μέγιστος.
καλὸς gut,	καλλίων,	κάλλιστος.
μακρὸς groß,	μηκίαν,	μήκιστος.
αἰσχερὸς heßlich,	αἰσχίαν,	αἰσχίστος.
φίλος freund,	φίλτερος,	φίλτατος.
	für φιλωτέρος,	φιλωτάτος.
ἔχθρὸς feind,	ἐχθρίαν,	ἐχθρίστος.
πολὺς viel,	πλείων,	πλείστος.
βαδύς tieff,	βαδύτερος,	βαδύτατος.
	βάσσαν,	βάδιστος.
ταχύς schnell,	ταχύτερος, ταχίαν,	τάχιστος.
	τάσσαν: also von παχύς, πάσσαν.	-
λάλος plauderhaft, λαλίστερος,		λαλίστατος.
ἔαδρος leicht,	ἔαων,	ἔατος.
αἰκτρός erbarmend, οἰκτίων,		οἰκτίστος.

5. Von τέρεν, zart, findet man das femininum comparatiui τερενότερον für τερενότερα, von dem feminino poetico τέρενα: ob aber auch das masculinum τερενότερος gebräuchlich sey, stehet noch erslich zu erweisen. Von ἀρπαξ, räuberisch, wird der superlativus ἀρπαγίστατος gefunden.

6. Oftmals werden die zwey letzte gradus von substantiis, particulis und verbis formiret: als κέρδος der Gewinn, die List, κερδίων listiger, κέρδιστος; κῦδος der Ruhm, κυδίων heller,

besser, *κρίσιος*; *τομή* der Schnitt, *τομώτερος* schärfer, Hebr. 4. 12; *αὐτός* selbst, *αὐτότατος*; *πρὸ* vor, *πρότερος*, *πρότατος* contr. *πρώτος* der erste; *ἄνω* oben, *ἀνώτερος*, *ατος*; *κάτω* unten, *κατώτερος*, *ατος*; *ἑσώ* inwendig, *ἑσώτερος*, *ατος*; *πόρρω* ferne, *πορρωτέρως*, *ατος*; *ἐγγύς* nahe, *ἐγγύτερος*, *ἐγγύτατος*; oder *ἐγγίον*, *ἐγγίσιος*; *Φέρω* ich trage, *Φέρετερος* stärker, vortrefflicher, *Φέρετατος*; *βάλλω* ich werfe, treffe, *βέλτερος* besser, trefflicher, und *βελτίων*, *βελτίσιος*; *δεύω* ich lasse zurück, folge, *δευτερος* der andere, *δεύτατος* der letzte; *ἔχω* ich habe, *ἐχομαι* ich hange an, *ἑσχατος* der letzte.

7. Zuweilen wird von den beyden letzten gradibus ein ganz neuer comparatiuus oder superlatiuus formiret und die Bedeutung dadurch nachdrücklicher gemacht: als *καλλίων* schöner, *καλλιώτερος* noch schöner; *χείρων*, *χειρότερος* schlimmer als der schlimmere; *ἐλάχις*, *ἐλαχιστέρος* geringer als der geringste, Eph. 3. 8; *μείζων*, *μειζότερος* grösser vor dem grössern, 3 Io. v. 4; *κρίσιος*, *κρίσιωτος* der allerherrlichste.

8. Von den participiis werden wenige compariret. Doch hat man einige: *ἐξζωμένος* stark, *ἐξζωμενέτερος*, *ἐξζωμενέτατος*; *τιμηθισόμενος* zu ehrender, *τιμηθισομενώτατος*, höchst zu ehrender.

9. Mehr von der Comparation soll bey den dialectis vorkommen p. 307.

3. Von der Declination der Adiectiuorum und Participiorum.

Die adiectiua und participia haben nicht allein die genera, sondern auch die numeros, casus und declinationes mit den nominibus substantiuis gemein: und also brauchte es hie bey denen, welche ordentlich gehen, keiner neuen paradigmatum. Weil aber den Anfängern dadurch die Sach nicht wenig erleichtert wird, so sollen die nöthigsten Arten davon hergesetzt werden.

Paradigmata.

1) Adiectiva dreier Endungen.

(1) Aus der 1 und 2 Declination.

καλός

N.	καλός,	ή,	όν
G.	καλοῦ,	ῆς,	οῦ
D.	καλῷ,	ῇ,	ῶ
A.	καλόν,	ήν,	όν
V.	καλέ,	ή,	όν

Singulariter.

<i>καλός</i>	ἐσχάτη,	ἐσχάτον
ἐσχάτος,	ἐσχάτης,	ἐσχάτου
ἐσχάτου,	ἐσχάτη,	ἐσχάτω
ἐσχάτω,	ἐσχάτην,	ἐσχάτον
ἐσχάτε,	ἐσχάτη,	ἐσχάτον

Dualiter.

N.	καλῶ,	ᾶ,	ᾷ (A. V.)	ἐσχάτω,	ἐσχάτᾶ,	ἐσχάτῳ
G.	καλοῖν,	αῖν,	οῖν (D.)	ἐσχάτοι,	ἐσχάται,	ἐσχάτοιν

Pluraliter.

N.	καλοί,	αἱ,	ᾶ	ἐσχατοί,	ἐσχαταί,	ἐσχατᾶ
G.	καλῶν,	-	-	ἐσχατῶν,	(p. 19, 3, 1.)	-
D.	καλοῖς,	αῖς,	οῖς	ἐσχατοῖς,	ἐσχαταῖς,	ἐσχατοῖς
A.	καλοῦς,	αῖς,	ᾶ	ἐσχατοῦς,	ἐσχατάς,	ἐσχατὰ
V.	καλοί,	αἱ,	ᾶ	ἐσχατοί,	ἐσχαταί,	ἐσχατὰ

καλός

N.	πονηρός,	ᾶ,	όν
G.	πονηροῦ,	ᾶς,	οῦ
D.	πονηρῷ,	ᾶ,	ῶ
A.	πονηρόν,	αὐν,	όν
V.	πονηρέ,	ᾶ,	όν,

Singulariter.

<i>καλός</i>	ἀγία,	ἀγίον
ἀγίος,	ἀγίας,	ἀγίου
ἀγίου,	ἀγία,	ἀγίῳ
ἀγίῳ,	ἀγίαν,	ἀγίον
ἀγίε,	ἀγία,	ἀγίον

Dualiter.

N.	πονηρῶ,	ᾶ,	ᾷ (A. V.)	ἀγίῳ,	ἀγία,	ἀγίῳ
G.	πονηροῖν,	αῖν,	οῖν (D.)	ἀγίοιν,	ἀγίαι,	ἀγίοιν

Pluraliter.

N.	πονηροί,	αἱ,	ᾶ	ἀγιοί,	ἀγίαι,	ἀγία
G.	πονηρῶν,	-	-	ἀγίων,	(p. 19, 3, 1.)	-
D.	πονηροῖς,	αῖς,	οῖς	ἀγίοις,	ἀγίαις,	ἀγίοις
A.	πονηροῦς,	αῖς,	ᾶ	ἀγίους,	ἀγίας,	ἀγία
V.	πονηροί,	αἱ,	ᾶ	ἀγιοί,	ἀγίαι,	ἀγία

2) Aus

(2) Aus der 1 und 3 Declination.

*luben**Singulariter.*

N. ἰκάν,	οὔσα,	ὄν	τετυφώς,	νία,	ὅς
G. ἐκόντος,	ούσης,	όντος	τετυφότης,	νίας,	ότος
D. ἐκόντι,	ούση,	όντι	τετυφότηι,	νιά,	ότε
A. ἐκόντα,	οὔσαν,	ὄν	τετυφότα,	νίαν,	ὅς
V. ἰκάν,	οὔσα,	ὄν	τετυφώς,	νία,	ὅς

Dualiter.

N. ἐκόντε,	οὔσα,	όντε (A.V.)	τετυφότε,	νία,	ότε
G. ἐκόντοι,	οὔσαι,	όντοι (D.)	τετυφότοι,	νίαι,	ότοι

Pluraliter.

N. ἐκόντες,	οὔσαι,	όντα	τετυφότες,	νίαι,	ότα
G. ἐκόντων,	ουσῶν,	όντων	τετυφότων,	νιῶν,	ότων
D. ἐκούσι,	ούσαις,	οὔσι	τετυφόσι,	νίαις,	όσι
A. ἐκόντας,	οὔσας,	όντα	τετυφότας,	νίας,	ότα
V. ἐκόντες,	οὔσαι,	όντα	τετυφότες,	νίαι,	ότα

*niger**Singulariter.*

N. μέλας,	μελάνα,	μέλαν
G. μέλανος,	μελαίνης,	μελανός
D. μέλανι,	μελαίνῃ,	μελάνε
A. μέλανα,	μελαινὰν,	μέλανα
V. μέλαν,	μελάνα,	μέλαν

Dualiter.

N. μέλανε,	μελαίνα,	μέλανε (A.V.)
G. μελάνοι,	μελαίνοι,	μελάνοι (D.)

Pluraliter.

N. μέλανε,	μελαίνοι,	μέλανα
G. μελάνων,	μελαίνων,	μελάνων
D. μέλασι,	μελαίναις,	μέλασι
A. μέλανε,	μελαίνας,	μέλανε
V. μέλανε,	μελαίνας,	μέλανε

2) Adiectiva zweyer Endungen.

(1) Aus der 2 Declination.

Singulariter.

N.	ὁ, ἡ ἄγραφος, τὸ ἄγραφον	ἄγραφος,	ἄγραφον
G.	ἄγραφου	ἄγραφω	
D.	ἄγραφῳ	ἄγραφῳ	
A.	ἄγραφον, ἄγραφον	ἄγραφον,	ἄγραφον
V.	ἄγραφε,	ἄγραφον	ἄγραφε,

Dualiter.

N.	ἄγραφα (A. V.)	ἄγραφα	
G.	ἄγραφοιν (D.)	ἄγραφων	

Pluraliter.

N.	ἄγραφοι,	ἄγραφα	ἄγραφαι,	ἄγραφα
G.	ἄγραφων		ἄγραφων	
D.	ἄγραφοις		ἄγραφαις	
A.	ἄγραφους,	ἄγραφα	ἄγραφους,	ἄγραφα
V.	ἄγραφοι,	ἄγραφα	ἄγραφαι,	ἄγραφα

(2) Aus der 3 Declination.

Singulariter.

N.	ὁ, ἡ εὐδαίμων, τὸ εὐδαίμον	εὐχαρισ	εὐχαρι
G.	εὐδαίμονος	εὐχαρίτος	
D.	εὐδαίμονι	εὐχαρίτι	
A.	εὐδαίμονα,	εὐχαριν (ιτα)	εὐχαρι
V.	εὐδαίμον,	εὐχαρι	εὐχαρι

Dualiter.

N.	εὐδαίμονες (A. V.)	εὐδαίμονες	
G.	εὐδαίμόνων (D.)	εὐδαίμόνων	

Pluraliter.

N.	εὐδαίμονες,	εὐδαίμονα	εὐδαίμονες,	εὐδαίμονα
G.	εὐδαίμόνων		εὐδαίμόνων	
D.	εὐδαίμοσι		εὐδαίμοσι	
A.	εὐδαίμονας,	εὐδαίμονα	εὐδαίμονας,	εὐδαίμονα
V.	εὐδαίμονες,	εὐδαίμονα	εὐδαίμονες,	εὐδαίμονα

3) Ad.

3) Adiectiua contracta.

Singulariter.

N.	ἀπλοῦς, ἦ (ᾧ)	οῦν	γλυκὺς,	εἶα,	ὦ
G.	ἀπλοῦ, ἧς (ᾧς)	οὔ	γλυκέος,	εἶας,	έος
D.	ἀπλω, ἧ (ᾧ)	ᾧ	γλυκεῖ, εἶ,	εἶα,	εἶ, εἶ
A.	ἀπλοῦν, ἧν (ᾧν)	οῦν	γλυκύν,	εἶαν,	ὦ
V.	ἀπλοῦ, ἧ (ᾧ)	οῦν	γλυκὺ,	εἶα,	ὦ

Dualiter.

N.	ἀπλω, αἶ	ᾧ (A. V.)	γλυκέε,	εἶα,	έε
G.	ἀπλωιν, αἶν	ᾧν (D.)	γλυκέοιν,	εἶαιν,	έοιν

Pluraliter.

N.	ἀπλοι, αἶ	ᾧ	γλυκέες, εἶς,	εἶαι,	έαι
G.	ἀπλων, -	-	γλυκέων,	εἶων,	έων
D.	ἀπλοις, αἶς	οἶς	γλυκέσι,	εἶαις,	έσι
A.	ἀπλοῦς, αἶς	οἶ	γλυκέας, εἶς,	εἶας,	έας
V.	ἀπλοι, αἶ	οἶ	γλυκέες, εἶς,	εἶαι,	έαι

Singulariter.

N.	ὁ, ἡ ἀληθής, τὸ ἀληθές	μερίζων,	μερίζον
G.	ἀληθέος, οὔς	μερίζονος	
D.	ἀληθεί, εἶ	μερίζονι	
A.	ἀληθεία, ἧ	ίς	μερίζονα, ζοα, ζω, μερίζον
V.	ἀληθές, ἧς	μερίζον,	μερίζον

Dualiter.

N.	ἀληθείε, ἧ (A. V.)	μερίζονε	
G.	ἀληθείοιν, οἶν (D.)	μερίζονοιν	

Pluraliter.

N.	ἀληθεές, εἶς, έα, ἧ	μερίζονες, ζοες, ζους. μερίζονα, ζοα, ζω	
G.	ἀληθέων, ᾧν	μερίζόνων	
D.	ἀληθέσι	μερίζοσι	
A.	ἀληθείας, εἶς, έα, ἧ	μερίζονας, ζοας, ζους. μερίζονα, ζοα, ζω	
V.	ἀληθές, εἶς, έα, ἧ	μερίζονες, ζοες, ζους. μερίζονα, ζοα, ζω	

4) Ad.

4) Adiectiua anomala.

Singulariter.

N. μέγας, μεγάλη, μέγα	πολύς, πολλή, πολύ
G. μεγάλου, μεγάλης, μεγάλου	πολλοῦ, πολλῆς, πολλοῦ
D. μεγάλῳ, μεγάλῃ, μεγάλῳ	πολλῷ, πολλῇ, πολλῷ
A. μέγαν, μεγάλην, μέγα	πολύν, πολλήν, πολύ
V. μέγα, μεγάλην, μέγα	πολύ, πολλή, πολύ

Dualiter.

N. μεγάλῳ, μεγάλη, μεγάλῳ (A.V.)	πολλῶ, πολλᾶ, πολλῶ
G. μεγάλῳι, μεγάλαι, μεγάλῳι (D.)	πολλοῖν, πολλαῖν, πολλοῖν

Pluraliter.

N. μεγάλοι, μεγάλα, μεγάλα	πολλοί, πολλὰ, πολλὰ
G. μεγάλων - - -	πολλῶν, - - -
D. μεγάλοις, μεγάλαις, μεγάλοις	πολλοῖς, πολλαῖς, πολλοῖς
A. μεγάλους, μεγάλας, μεγάλα	πολλούς, πολλὰς, πολλὰ
V. μεγάλοι, μεγάλοι, μεγάλοι	πολλοί, πολλοί, πολλοί

Singulariter.

N. πᾶς, πᾶσα, πᾶν	N. πάντες, πᾶσα, πάντα
G. παντός, πάσης, παντός	G. πάντων, πασῶν, πάντων
D. παντί, πάσῃ, παντί	D. πᾶσι, πασαις, πᾶσι
A. πάντα, πᾶσαν, πᾶν	A. πάντας, πᾶσας, πάντα
V. πᾶς, πᾶσα, πᾶν	V. πάντες, πᾶσα, πάντα

*Pluraliter.**Dualiter.*

N. A. V. πάντε, πᾶσα, πάντε.	G. D. πάντων, πασῶν, πάντων.
------------------------------	------------------------------

Nota.

1. Das femininum in *ea* und *a* purum hat im ganzen singulari *a*, nach p. 34.
2. *ἄγλα* hat im genitio plurali *ἀγλῶν*, nicht *ἀγίων*, so auch *ἑσχατά* samt andern dergleichen, nach p. 19, 3, 1)
3. Wenn von den consonantibus *δ, θ, τ, ν*, einer und der ander vor dem *σ* im dativo plurali (nach p. 8 u. 44, 19) weggenommen und dadurch die penultima kurz wird, da sie doch in den übrigen casibus obliquis lang ist: so wird der vocalis brevis vor dem *σ* wieder lang gemacht, und also das *ε* in *ει* und das *ο* in *ου* verwandelt; der vocalis anceps aber für lang angenommen.

mcm

men und daher, wenn ihn der Accent trifft, auch circumflectiret. Z. E. Aus τυφθέντι wird τυφθείσι: aus τύπτοντι, τύπτουσι: aus ισάντι, ισῶσι: aus ζευγνύντι, ζευγνύσι.

4. Nach ἰσχατος gehen die participia τυπτόμενος, τυφθόμενος und andere dergleichen mehr: auch τετυμμένος, mit einiger Versetzung des Accents. Siehe p. 58.

Nach ἰκὼν gehen die participia τυπῶν, τυπῶν, τυφθεῖς, ισῆς, διδούς, ζευγνύς und dergleichen: ob sie gleich eben in der Endung und dem Accent nicht mit einander völlig übereinkommen. Siehe p. 59.

Nach μέλας gehen die participia τέψας, τύπταν, τύψων: auch das adiectiuum χαρίεις, εἶσα, εν cer. Doch siehe p. 44, 1.

5. Die adiectiua in ις haben zwar im accusatiuo singulari, und α: doch das erste ist gebräuchlicher. Als εὐχαρίς, εὐχαριν, εὐχαρίτα. Siehe oben p. 43, 17.

6. Nach ἰδαιμων kann ὁ, ἡ τέρεν, τὸ τέρεν zart: ungleichen ὁ, ἡ ἀδακρυς, τὸ ἀδακρυ, nicht weinend, am bequemsten decliniret werden. Siehe p. 60.

7. Die adiectiua in υς und υ, so im genitiuo ος haben, contrahiren im singulari nur den datiuum, und aus dem plurali masculino den nominatiuum, accusatiuum und vocatiuum, sonst aber nichts. Vergleiche hiemit p. 11, 2, 1) und p. 12, 2.

8. Οἱ καὶ ἡ εὐνοὺς, τὸ εὐνοον, wolgesinnet, gehet samt andern compositis von νοῦς nach dem masculino und neutro von ἀπλοῦς: so, daß nur der Accent zurückgezogen wird. Siehe p. 61.

Über ὁ, ἡ πολύπους, vielfüßig, gehet samt andern compositis von ποῦς also: N. ὁ, ἡ πολυπόους, τὸ πολύπου. G. πολυπόδος. D. πολυπόδι. A. τὸν, τὴν πολυπόδα und πολύπου, τὸ πολύπου. V. ὦ πολύπους, Π. πολύπου. Im übrigen wird es ordentlich nach εὐχαρίς gemacht. Siehe p. 60.

9. Ein defectiuum ist der G. ἀλλήλων, unter einander. D. ἀλλήλοις, ἀλλήλαις, ἀλλήλοισ. A. ἀλλήλους, ἀλλήλας, ἀλλήλων. Aus dem duali merken auch einige ἀλλήλων, ἀλλήλα und ἀλλήλων an: welches aber andere noch nicht so schlechterdings annehmen wollen. Hingegen wird das compositum ὁ, ἡ παρ᾽ ἀλλήλων, gleich weit von einander stehend, ganz decliniret.